

— E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart). Botanica. Neuerscheinungen sowie hervorragende Periodica und Werke der letzten Jahre. 20 S.

— Oswald Weigel (Königstraße 1, Leipzig). Botanischer Lagerkatalog. Neue Folge Nr. 136. Anatomia, Biologia, Physiologia, Morphologia et Embryologia Plantarum. Pathologia, Morbi et Parasita, Teratologia, Cecidia et Insecta noxia. 114 S.

— Theodor Oswald Weigel (Königstraße 1, Leipzig). Herbarium. Organ zur Förderung des Austausches wissenschaftlicher Exsikkatensammlungen. Nr. 1—8. 64 S. Wird auf Wunsch regelmäßig und kostenlos zugesendet.

Sammlungen (Exsikkaten).

Collections.

— **Herbarium normale.** Cent. XLIX et L. Januario 1909. [I. Dörfler, Wien, III., Barichgasse 36.]

Preis jeder Centurie 36 K. Abgebar sind nur je 1 Ex. der Cent. XLVII u. XLVIII und je 2 Ex. der Cent. XLIX u. L. Alle früheren Centurien sind vollständig vergriffen.

— **Lichenes rariores exsiccati.** Decades XI—XII. Februario 1909. [Dr. A. Zahlbruckner, Wien, I., Burgring 7.]

Dieses Exsikkatenwerk erscheint nur in einer Auflage von 20 Exemplaren, welche derzeit in festen Händen sind.

— **Flora Stiriaca exsiccata.** 15.—18. Lieferung. (Nr. 701—900.) März 1909. [Dr. Aug. von Hayek, Wien, V., Kleine Neugasse 7.]

Preis jeder Lieferung (à 50 Nummern) 16 K. Abgebar sind nur die Lieferungen 15—18, alle früheren sind vergriffen.

— **Flora exsiccata Rhenana.** Fasciculus I. (No. 1—100). Martio 1909. [Dr. W. Voigtländer-Tetzner, Anilinfabrik, Ludwigshafen (Rhein), Bayern.]

Preis des Fasc. I M. 20.—

— **Plantae criticae Saxoniae.** Fasc. XII (Nr. 276—300). April 1909. [H. Hofmann, Weststraße 22, Grossenhain, Kgr. Sachsen.]

Preis pro Lieferung (à 25 Nummern) 6 M. Erhältlich sind noch die Lieferungen X, XI und XII, die früheren sind vergriffen.

— **Herbarium Siculum.** Cent. VII. April 1909. [Dr. Hermann Ross, Richard-Wagnerstraße 18, München, Bayern.]

Preis jeder Centurie 30 M., exclus. Porto. Das Exsikkatenwerk stellt sich die Aufgabe, nach und nach die gesamte Flora der Insel Sizilien in möglichst vollständigen und reichlichen Exemplaren zur Ausgabe zu bringen.

— **Lichenes Novae Angliae.** An edition of fifty numbers (distributed in decades, postage extra) of New England Lichens is in preparation. The first decade has been ready for distribution since February, 1909. The specimens are of exceptional quality, and the data absolutely complete. Single numbers as issued 15 c., by decade \$ 1.10, by set of fifty numbers complete \$ 5.00. Payment on delivery. Only twenty-five sets are issued in the first edition. Libraries may have their sets mounted and bound at \$ 1.00 extra. Address subscriptions to Mr. R. Herber Howe, Jr., Thoreau Museum of Natural History, Concord, Mass., U. S. America.

— Ausgabe systematischer Sammlungen.

In Nr. 6 des Offertenblattes „Herbarium“ regt Herr Prof. Dr. Brand die Zusammenstellung verkäuflicher „Systematischer Centurien, die nur Herbarpflanzen einer Familie, von verschiedenen Sammlern zusammengebracht, umfassen“, an.

Herr Prof. Brand fügt hinzu, daß er nicht zu beurteilen vermag, ob sich ein derartiges Unternehmen geschäftlich lohnen würde, und er wünscht Ansichten anderer über diese Sache zu erfahren.

Es sei daher mir, der ich auf 15jährige praktische Tätigkeit als Leiter der „Wiener Botanischen Tauschanstalt“ zurückblicke, abgesehen davon, daß ich mich schon

seit meiner frühesten Jugend mit Herbarien beschäftigt, gestattet, einige Worte über den erwähnten Vorschlag vorzubringen.

Ich halte, um es gleich zu sagen, die Idee, verkäufliche „systematische Sammlungen“ zusammenzustellen, ohne daß der Unternehmer zu größten Geldopfern bereit wäre, abgesehen von der Sisypusarbeit, für undurchführbar. Die Gründe will ich nennen.

Fürs erste, soweit Pflanzen der „Flora von Europa“ in Betracht kommen, ist die Zusammenstellung solcher „systematischer Sammlungen“ von vornherein unnötig. Es bestehen eine Reihe großer botanischer Tauschvereine, z. B. „Europäischer Botanischer Tauschverein“, „Berliner Botanischer Tauschverein“, „Wiener Botanische Tauschanstalt“, „Association Pyrénéenne“ usw., die alljährlich umfangreiche Kataloge herausgeben, in welchen tausende Arten, hauptsächlich aus der europäischen Flora, angeboten und einzeln abgegeben werden. Jeder kann sich somit genau nur jene Arten und aus jenen Gebieten auswählen, die ihm gerade erwünscht sind. Erwirbt man jedoch eine fertig zusammengestellte „systematische Centurie“, wie sie Herrn Professor Brand vorschwebt, so erhält man für seine Spezialsammlung sicher eine Menge nicht erwünschter Doubletten, wie es bei Erwerbung einer jeden fertig zusammengestellten Sammlung nicht anders möglich ist.

Bezüglich tropischer Herbarpflanzen hingegen ist es selbst mit allergrößten Geldopfern und durch Aufstapelung von Erwerbungen vieler Jahre — welche Wonne für die Anobien! — kaum möglich, ein so enormes Material aufzubringen, um daraus eine wirklich brauchbare Centurie von z. B. einer nur in den tropischen Ländern verbreiteten Familie oder gar nur Gattung zusammenstellen zu können. Da überdies eine solche Spezialcenturie nur einzelne besonders interessiert, kann nur auf sehr geringen Absatz gerechnet werden, der die gebrachten pekuniären Opfer nie lohnen wird.

Ich wundere mich daher, daß sich jemand findet, der eine „Zentralstelle für systematische Pflanzensammlungen“ gründen will.

Herr Apotheker Th. Reinstein in Schmalkalden ist dies, wie das „Herbarium“ Nr. 7 meldet. Ich möchte annehmen, daß, trotz gegenteiliger Behauptung, nur Mangel an praktischer Erfahrung in solchen Dingen ihn zu dieser Gründung bewog. Auch das dort entworfenene „Programm“ bestärkt mich in dieser Annahme. So soll, um ein Beispiel zu nennen, die Honorierung — es ist nur Kauf und Verkauf vorgesehen — kleinerer Lieferungen „gewöhnlich“ alsbald, diejenige größerer Lieferungen „nach Verwertung derselben“ erfolgen. Ich kann mir nicht denken, daß unter solchen Bedingungen jemand, der ein großes, auch an tropischen Arten reiches Generalherbarium auflösen will, dieses Herrn Reinstein anvertrauen wird. Man müßte riskieren, daß einzelne Familien und Gattungen, die erfahrungsmäßig Lieblinge fast aller Floristen sind (z. B. *Primulaceen*, *Gentianaceen*, *Saxifraga*, *Pedicularis*, *Filices* etc.), und vielleicht noch einige wenige andere Abteilungen von diesem oder jenem Spezialisten ausverkauft werden und der große Rest der dadurch sehr entwerteten Sammlung bleibt unverwertbar liegen.

Dann noch etwas. Ich behaupte, daß der wissenschaftlich arbeitende Spezialist es gar nicht nötig hat, für eine gelegentliche Monographie sich das Material selbst anzuschaffen. Beweist jemand ernste Absicht und die Fähigkeit zur monographischen Bearbeitung einer Pflanzenfamilie oder -Gattung, so kann er aus den Herbarien fast aller botanischen Museen und ebenso aus vielen der großen Privatherbarien, wenn nicht persönlich, so sicher durch Vermittlung des ihm zunächstliegenden botanischen Institutes, das denkbar vollständigste und kostbarste Herbarmaterial für seine Studien auch für längere Zeit leihweise erhalten; ein Material, gegen das jede sonstige für den Verkauf zusammengestellte „Systematische Sammlung“ völlig verschwinden muß.

Es ist daher, wenn man einen geschäftlichen Vorteil im Auge hat, eine „Zentralstelle für systematische Pflanzensammlungen“ — meiner Ansicht nach — ein Ding der Unmöglichkeit!

Somit wird es wohl auch weiter, wie bisher, beim Anbote gelegentlich verkäuflicher „Spezialsammlungen“ bleiben.

Für alle jene, die eine solche Kollektion verwerten und sich dabei einer Vermittlung bedienen wollen, ist das Offertenblatt „Herbarium“ gegründet. Wer hingegen mit den Interessenten direkt in Verbindung treten will, wird wohl gerne den Abschnitt „Kleine Anzeigen“ der „Dörfleria“ benutzen. Denn der Herausgeber des „Herbarium“ betont in seinem Blatte (Nr. 7: „Widerstreitende Interessen“), daß er es jederzeit und grundsätzlich ablehnt, Namen und Adressen von Auftraggebern zu nennen.

Wien, im Februar 1909.

I. Dörfler.

Neuigkeiten.

News. — Nouvelles.

Die „Neuigkeiten“ der vorliegenden Nummer umfassen die wichtigsten Ereignisse und Nachrichten aus der Botaniker-Welt seit 1. Januar 1909.

The „News“ of the present number comprise the most important incidents, and notes from the botanical world since the 1st of January, 1909.

Les «Nouvelles» du présent numéro renferment les principaux événements et les notices du monde botanique depuis le 1^{er} janvier 1909.

Personalnachrichten. [Personal News. — Nouvelles personnelles.]

Geh. Regierungsrat Dr. **J. Behrens**, Dahlem bei Berlin, wurde der Rote Adlerorden vierter Kl. verliehen. [Gartenflora.]

Prof. Dr. **W. Benecke**, Kiel (Deutschland), wurde als Nachfolger Prof. Dr. **C. Karstens** nach Bonn berufen. An seine Stelle tritt Prof. Dr. **E. Küster**, Halle a. d. Saale, als Abteilungsvorstand am Botanischen Institut der Universität Kiel.

M. le Dr. **N. Bernard**, de Caen (Calvados, France), a été nommé Chargé de Cours à la Faculté des Sciences de Poitiers (Vienne). A sa place M. le Dr. **R. Maire**, de Nancy, a été nommé Maître de Conférences de Botanique à la Faculté des Sciences de Caen.

Le Prof. **P. A. C. Dangeard**, de Poitiers (Vienne, France), a été nommé Professeur adjoint à la Faculté des Sciences de Paris.

M. F. Gagnepain vient d'être nommé Assistant au Muséum d'Histoire Naturelle de Paris (chaire de Botanique, Histoire naturelle et Classification des plantes phanérogames) à la place de **M. J. Poisson**, admis à la retraite. [Bull. Soc. Bot. de France.]

Geh. Hofrat Prof. Dr. **K. E. Ritter von Goebel**, München, wurde das Verdienstkreuz der Bayr. Krone und damit der persönliche Adelsstand verliehen.

Dr. **J. W. C. Goethart** ist seit 1. Februar 1909 mit der Leitung des Reichsherbariums in Leiden (Holland) beauftragt.

Den Professoren Dr. **G. Haberlandt** in Graz (Österreich) und Dr. **Fr. Ritter von Höhnelt** in Wien wurde der Orden der eisernen Krone, dem Prof. Dr. **A. Heimerl** in Wien der österr. Franz Josefs-Orden, Herrn Dr. **E. M. Kronfeld** in Wien der Titel eines kais. Rates verliehen.

M. P. Hariot, Paris, a été élu Président de la Société Mycologique de France. [Revue Gén. de Bot.]

Dr. **W. H. Lang** has been appointed Professor of Cryptogamic Botany at the Victoria University of Manchester (England). [Bot. Zentralbl.]

Dr. **G. Lengyel**, Budapest (Ungarn), wurde zum Assistenten an der Kgl. Ung. Samen-Kontrollstation daselbst ernannt. [Bot. Közlem.]

Dr. **J. P. Lotsy** in Leiden (Holland) wurde zum Sekretär der Holländischen Gesellschaft der Wissenschaften in Haarlem ernannt und hat seine Stellung als Direktor des Reichsherbariums niedergelegt. Seine Adresse als Chefredakteur des *Botanischen Zentralblattes* bleibt: Witte Singel 26, Leiden (Holland).

Privatdozent Dr. **W. Magnus**, Berlin, wurde zum Titularprofessor ernannt.

M. L. Mangin a été élu membre de l'Académie des Sciences de Paris en remplacement de **M. Ph. Van Tieghem**, élu secrétaire perpétuel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Dörfleria](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [1_1909](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Sammlungen \(Exsikkaten\) 48-50](#)